

Kinderbetreuung in Ravensburg

Bericht und Bedarfsplanung

2010/2011

für Kinder unter 6 Jahren

Inhalt:	2-3
Vorbemerkung	4-5
1. Kindertageseinrichtungen in Ravensburg /Bestand	6-15
1.1 Kindergärten (Platzangebot lt. Betriebserlaubnis)	7-12
Übersicht 1: Kindergärten - Platzangebot lt. Betriebserlaubnis	7-11
Übersicht 2: Kindergartengruppen nach Gruppenarten in den Stadtteilen	12
1.2 Einrichtungen zur Betreuung unter 3jähriger Kinder (Stand Jan. 2010)	13-15
1.3 Tagespflege in Ravensburg (Stand Dez. 09)	15
2. Ermittlung des quantitativen Bedarfs an Kindergartenplätzen	16-44
2.1 Entwicklung der Kinderzahlen	16
Übersicht 3: Jährliche Geburtenraten und Jahrgangsstärken (31.12.09)	17-18
Übersicht 4: Kindergartensituation März 2010 – Vergleich Platzangebot – Kinderzahlen nach Einwohnerdaten - voraussichtliche Belegung ab Sept. 2010	19-21
Übersicht 5: Vergleich Platzzahl – voraussichtliche Belegung September 2010	22-26
2.2 Situation in den einzelnen Stadtteilen	27-43
2.3 Situation Ganztagesplätze	44
3. Qualitativer Bedarf an Kindergartenplätzen	45
3.1 Ergebnisse aus dem Familienbericht der Stadt Ravensburg	45
3.2 Umfragen und Erhebungen der Stadt und der Kindergartenträger zur Kindergartensituation in Ravensburg.	46
3.3 Sprachförderung	46
Übersicht 6: Sprachförderangebote in den Kindergärten (Stand März 2010)	47
3.4 Fortführung Rucksackprojekt	47
3.5 Heilpädagogischer Fachdienst	48
3.6 Mittagstisch	48
Übersicht 7: Mittagstischangebote	49

3.7	Ferienprogramm/Ferienbetreuung	50
3.8	Bewegungsförderung	51
3.9	Kiddyfit – Bündnis gesunde Kinder in der Stadt Ravensburg	51-52
3.10	Begegnung mit Grundelementen der Musik – Musikschule Ravensburg	53
3.11	Orientierungsplan "Frühkindliche Bildung und Erziehung"	53
3.12	Projekt "Haus der kleinen Forscher"	53
3.13	Gemeindeübergreifende Angebote	54
4.	Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahren	55-61
4.1	Vorgaben nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz	55
4.2	Aussagen auf Bundes- und Landesebene	56-57
4.3	Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes "Kinderbetreuungsfinanzierung" (2008 – 2013)	57
4.4	Ergebnisse aus der Familienumfrage vom Dez.06	58-59
4.5	Umfrage bei den Eltern mit Kleinkindern vom Dez.08	60
4.6	Bestand an Betreuungsangeboten ab Sept. 2010	61
5.	Anstehende Maßnahmen/Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	62
5.1	Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz/ Umwandlung von Kindergartenplätze	62
5.2	Ausbau des Angebots für unter 3jährige	62
6.	Kostenentwicklung	63-64
7.	Jährliche Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung	65

Vorbemerkung

Zum 18.02.2006 trat das Landesgesetz über die Betreuung und Förderung von Kindern in Kindergärten, anderen Tageseinrichtungen und der Kindertagespflege, kurz KiTaG, in Kraft.

Nach § 3 des KiTaG ist eine örtliche Bedarfsplanung unter Beteiligung der freien Träger zu erstellen und regelmäßig fortzuschreiben.

Die Stadt Ravensburg hat bereits in den Jahren zuvor jährlich umfassende Bedarfsplanungen für den Kindergartenbereich entwickelt. Die Träger wurden in diese Bedarfsplanung mit einbezogen.

Diese Bedarfsplanungen wurden entsprechend weiterentwickelt.

Gemeinsam mit den Kindergartenträgern fand eine Verständigung auf das Verfahren und die Inhalte einer zukünftigen Bedarfsplanung statt. Gemeinsam mit den Kindergartenträgern sowie der örtlichen Kindergartenfachberatung des Landkreises Ravensburg wurde eine umfassende Bedarfsplanung für den gesamten Kinderbetreuungsbereich erstellt.

In den Planungsprozess waren miteinbezogen:

- alle Kindergartenträger
- einzelne Kindergartenleitungen
- die Fachberatung für Kindertagesstätten der Kreisverwaltung
- der Kindergartengesamtelternbeirat (informativ)
- die Eltern von Kleinkindern im Rahmen der Befragung zum Betreuungsbedarf

Der vorliegende Bericht „Kinderbetreuung in Ravensburg – Bericht und Bedarfsplanung 2010/2011 für Kinder unter 6 Jahren“ gibt Ergebnisse und Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Kinderbetreuungsangebote in der Stadt Ravensburg. Die Empfehlungen wurden in mehreren Sitzungen zur Bedarfsplanung unter Federführung des Amtes für Soziales und Familie erarbeitet. Die Ergebnisse sind abgestimmt und werden zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Betreuungsangebote in der Stadt zur Beschlussfassung empfohlen.

In die Bedarfsplanung miteinbezogen wurden die umfassenden Ergebnisse des Familienberichts „Familienfreundliches Ravensburg“.

Die örtliche Bedarfsplanung geht von nachfolgenden Annahmen aus:

- Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für Kinder von 3 bis 6 Jahren.
- Sicherstellung einer wohnortnahen Versorgung bei Betreuungsangeboten für Kinder von 3 – 6 Jahren.

- Ausdifferenzierung der Betreuungsangebote insbesondere für Kinder unter 3 Jahre durch Umwidmung bestehender Ressourcen und Schaffung weitgehend kostenneutraler neuer Angebote in den Kindergärten.
- Umsetzung des Tagesbetreuungsausbaugesetzes durch stufenweisen Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahre.
- Berücksichtigung der Empfehlungen des städt. Familienberichts.
- Ergebnisse der Familienumfrage zur Kleinkindbetreuung vom Dez. 2008.
- Sicherung der bestehenden Trägervielfalt.

1. Kindertageseinrichtungen in Ravensburg/Bestand

Angebote für Kinder ab dem 3. Geburtstag

1.1 Kindergärten (Platzangebot lt. Betriebserlaubnis)

Die nachfolgende Aufstellung gibt das Platzangebot in den Kindergärten nach der jeweiligen Betriebserlaubnis wieder. (Stand März 2010)

Die Aufstellung ist nach Stadtteilen gegliedert.

Die angegebenen Plätze laut Betriebserlaubnis beinhalten nicht die sogenannten Notplätze (in der Regel 3 Plätze pro Gruppe). Die Stadt berücksichtigt bei der Bedarfsplanung diese Notplätze zu Beginn des Kindergartenjahres nicht.

Die Aufstellung zeigt auch die Gruppenarten in den einzelnen Kindergärten auf.

Es bedeuten: RG – Regelgruppe

 VÖ – Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten

 IN - Integrative Gruppe

 GT – Ganztagesgruppe

 AM – Altersgemischte Gruppe

Im Anschluss an die Kindergärten in den Stadtteilen sind die weiteren Kindergärten aufgeführt, die ein stadtweites oder überregionales Platzangebot haben.

Stadtweite Angebote:

Klösterle: Ganztagesplätze für Kinder aus allen Stadtteilen und bis zu 20 Plätze für Ravensburger Betriebe.

Casa Elisa: Platzangebot für Kinder aus allen Ravensburger Stadtteilen

Ganztagesgruppe Villa Kunterbunt: Platzangebot für Kinder aus allen Ravensburger Stadtteilen.

Waldkindergarten: Platzangebot für Kinder aus allen Ravensburger Stadtteilen

Tagesstätte Hoffmannhaus: Ganztagesplätze für Kinder aus allen Ravensburger Stadtteilen.

Überregionale Angebote:

Bildungszentrum St. Konrad: (Platzangebot für Kinder aus Ravensburg und Weingarten)

Waldorfkindergarten: Platzangebot für Kinder aus Ravensburg und den umliegenden Gemeinden.

Kindergärten - Platzangebot lt. Betriebserlaubnis

Stadtteil	Kindergarten	Betriebserlaubnis	Gruppenart	Plätze	Plätze im Kiga	Plätze im Stadtteil
		vom		lt. Betriebserlaubnis ohne Notplätze und ggf. Reduzierung wegen besonderer Betriebsform		
Kernstadt	Mont. Hirschgraben	13.09.2006	RG	25		
			RG	25		
			VÖ	22		
			VÖ	22		
			VÖ	22	116	
	Villa Kunterbunt	28.07.2009	(IN) RG	23		
					23	139
Nordstadt	St. Ludmilla	27.11.2009	VÖ	23		
			(IN) VÖ	22	45	
	St. Andreas	02.04.2009	(IN) RG	23		
			RG	25	48	93
Sonnenbüchel	Gut Betha	06.12.2001	RG	25		
			VÖ	22	47	

	Bildungszentrum	07.07.2008	RG	25		
			RG	22	47	
						94
Schornreute/Hinzistob. Knollengraben	Mont. Schornreute	13.09.2006	AM/	21	21	
	Bruder Konrad	25.06.2007	VÖ	22		
			(IN) VÖ	22	44	
						65
Südstadt	Christkönig		VÖ	22		
			AM	18	40	
	St. Franziskus	09.01.2004	VÖ	22		
			(IN) RG	25	47	
	Markus	06.07.2000	(IN) AM	18		
			(IN) VÖ	22	40	
						127
Grünlandsiedlung	St. Theresia	27.06.2007	(IN) RG	15		
			VÖ	22	37	
						37
Ummenwinkel	Montessori-Kinderhaus Ravensburg	31.08.2009	VÖ	28	28	
						28
Galgenhalde/Mittelösch	Dreifaltigkeit	26.06.2007	RG	25		
			(IN) VÖ	23		
			AM	18	66	
	Johannes	01.12..2004	AM	18		
			VÖ als Kleingruppe	18	36	102

Huberesch/Hochberg	St. Josef	02.08.2007	VÖ	22		
			AM	18		
			AM	18	58	
	Mont. Huberesch	12.09.2006	RG	25		
			VÖ	22	47	
	St. Felicitas	18.12.2008	RG	25		
			(IN) RG	25	50	
						155
Weissenau	St. Raphael	28.09.2006	(IN)RG	22		
			(IN) VÖ	22	44	
						44
Weingartshof/Torkenw.	St. Norbert	27.06.2007	RG	25		
			VÖ	22	47	
						47
Oberhofen/Eschach	Evangelisches Kinderhaus Lukas	06.08.2007	VÖ	22		
			VÖ	22		
			AM	18		
			GT	20	82	
	St. Maria	27.06.2008	AM	18		
			RG	25		
			VÖ	23		
			(IN)AM	15	81	163

Oberzell	St. Nikolaus	26.11.2008	AM	18		
			RG	25		
					43	
	St. Elisabeth	30.06.2008	AM	18		
			(IN) VÖ	22	40	
						83
Bavendorf	Spatzennest	13.03.2008	VÖ	22		
			(IN) VÖ	22	44	
						44
Taldorf/Dürnast	Bruder Klaus	30.06.2008	VÖ	25		
			AM	18	43	
						43
Schmalegg	Carlo Steeb	26.10.2009	(IN) VÖ	22		
			(IN) AM	18		
			AM	18	58	
	Kiga Horgenzell für Kinder aus Schmalegg			10	10	68
	Summe: (Plätze ohne Notplätze)			1329	1329	1332
	Bildungszentrum St. Konrad	07.07.2008				
	(nur Kinder aus RV)		VÖ/ RG	16	16	
weitere Kindergärten						
	Klösterle	21.09.1992	GT	20		
			GT	20		
			GT/AM	15	55	
	Casa Elisa		AM	18	18	

	Waldkindergarten	29.08.2002	VÖ	20		
			VÖ	20	40	
	Waldorfkindergarten	07.09.2006				
	(Anteil Kinder aus Ravensburg)		3 Gruppen VÖ	35		
					35	
	Tagesstätte Hoffmannh.	09.01.2004	GT	15	15	
	Villa Kunterbunt	16.02.2009	GT	20		
			GT	20	40	
	Summe:					219
	Gesamtsumme:					1551

Platzzahl lt. Betriebserlaubnis
April 2010/bu

Stadtteil	Regel- gruppen	VÖ- Gruppen	IN- Gruppen	AM- Gruppen	GT- Gruppen
1 Kernstadt	3	3	1	0	0
2 Nordstadt	2	2	2	0	0
3 Sonnenbüchel	2	2	0	0	0
4 Schornreute	0	2	1	1	0
5 Südstadt	1	3	3	2	0
6 Grünlandsiedlung	1	1	1	0	0
7 Ummenwinkel	0	1	0	0	0
8 Galgenh./Mittelösch	1	2	1	2	0
9 Huberesch/Hochberg	3	2	0	2	0
10 Weissenau	1	1	2	0	0
11 Weingartsh./Torkenw.	1	1	0	0	0
12 Oberhofen/Eschach	1	3	1	3	1
13 Oberzell	1	1	1	2	0
14 Bavendorf	0	2	1	0	0
15 Taldorf/Dürnast	0	1	0	1	0
16 Schmalegg	0	1	2	2	0
überregionale Angebote	1	6	0	1	6
Summen:	18	34	16	16	7

RG = Regelgruppen
 VÖ = verlängerte Öffnungszeiten
 (IN = integrative Gruppen)
 AM = altersgemischte Gruppen
 GT = Ganztagesgruppen

1.2 Einrichtungen zur Betreuung unter 3-jähriger Kinder (Stand März 2010)

Ganztagesbetreuung:

Tagesstätte Hoffmannshaus:	15 Plätze
Krippe Bruder Konrad:	10 Plätze
Krippe St. Norbert:	10 Plätze
Krippe St. Josef:	10 Plätze
Krippe St. Theresia:	10 Plätze
Krippe St. Nikolaus:	10 Plätze
Krippengruppen Kinderwelt:	20 Plätze
Krippengruppen Casa Elisa:	20 Plätze
Kindernest Ravensburg-Weingarten (Einrichtung liegt in Weingarten, es werden jedoch auch Kinder aus Ravensburg aufgenommen):	ca. 10 Plätze
Gesamt:	115 Plätze

Weitere Betreuungsangebote in Kleinkindgruppen:

(Halbtagsbetreuung oder Ganztagesbetreuung 3Tage/Woche, 15 und mehr Stunden/Woche)

Pfiffikus, Weissenau (3 Kleinkindgruppen):	30 Plätze
Villa Kunterbunt (2 Kleinkindgruppen):	20 Plätze
Kinderwelt ZfP Weissenau (1 Kleinkindgruppe):	10 Plätze
<u>Ev. Kinderhaus Lukas, Oberhofen (1 Kleinkindgruppe):</u>	<u>10 Plätze</u>
Gesamt:	70 Plätze

Halbtagsbetreuung für Kinder ab 2 in Kindergärten:

In folgenden Kindergärten werden bis zu 4 Kinder ab dem 2. Geburtstag in altersgemischten Gruppen vormittags betreut:

Montessori-Kinderhaus Schornreute:	5 Plätze
Kiga Christkönig:	5 Plätze
Kiga Markus:	5 Plätze
Kiga Dreifaltigkeit:	5 Plätze
Johanneskindergarten:	5 Plätze
Kiga St. Josef:	10 Plätze
Evangelisches Kinderhaus Lukas:	5 Plätze
Kiga St. Maria:	10 Plätze
Kiga St. Nikolaus:	5 Plätze
Kiga St. Elisabeth:	5 Plätze
Kiga Bruder Klaus:	5 Plätze
Kiga Carlo Steeb:	10 Plätze
Kiga Klösterle:	5 Plätze
<u>Kiga Casa Elisa:</u>	<u>5 Plätze</u>
Gesamt:	85 Plätze

Die Plätze werden bei freier Kapazität im Kindergarten für 2 jährige Kinder angeboten. Werden während des Kindergartenjahres über 3 jährige Kinder angemeldet, haben diese Vorrang.

Für Kinder, die während des Kindergartenjahres 3 Jahre alt werden, können auf deren Plätze weitere 2 jährige Kinder nachrücken. Nach Rücksprache mit dem Landesjugendamt kann in diesen Gruppen mit einem durchschnittlichen Wert von 5 Plätzen für unter 3 jährige Kinder gerechnet werden.

Betreute Spielgruppen für Kinder unter 3 Jahren:

(3mal wöchentlich, bis 15 Std/Woche)

Kindergruppe Purzelbaum (3 betreute Spielgruppen):	30 Plätze
Waldkindergarten (2 Wichtelgruppen):	18 Plätze
<u>Waldorfkindergarten (1 betreute Spielgruppe):</u>	<u>10 Plätze</u>
Gesamt:	58 Plätze

Andere Betreuungsangebote:

Tagespflege: Stand Dez. 2009 (nur Betreuung Kinder unter 3 Jahre)	30 Plätze
--	-----------

Summe Betreuungsplätze:	358 Plätze
--------------------------------	-------------------

Bezogen auf alle in Ravensburg lebenden unter 3 jährigen Kinder (insgesamt 1279 Kinder) wird derzeit eine Versorgungsquote von rd. 28 % erreicht.

Weitere Angebote über Spielgruppen

Spielgruppe Klimbim, Weinbergstraße:

offenes Betreuungsangebot für Kleinkinder von 1-4 Jahre
Feste Anmeldungen für 1,2 oder 3 Tage möglich

Spielgruppen der Zwergen-Krippe Eschach:

Spielgruppe 1

Montag- und Dienstagvormittag

Spielgruppe 2

Mittwoch- und Donnerstagvormittag

Betreuungsangebote für Kinder ab 2 Jahre bis zum Eintritt in den Kindergarten. Aufnahme von bis zu 12 Kindern je Gruppe möglich.

Spielraum, Gespinstmarkt:

Flexible stundenweise Kinderbetreuung

Öffnungszeiten Mo. – Sa.

Es sind auch feste Betreuungszeiten möglich.

Daneben gibt es in Ravensburg und seinen Ortsteilen rd. 25
Mutter/Vater-Kind-Gruppen mit unterschiedlichen Angeboten.

1.3 Tagespflege in Ravensburg

Seit 01.12.2003 ist die Tagespflegevermittlungsstelle für den Bereich Schussental eingerichtet. Die Tagesmüttervermittlung ist ein Angebot der Caritas Bodensee-Oberschwaben und der Kath. Gesamtkirchengemeinde Ravensburg.

Die Betreuung durch eine Tagesmutter versteht sich als familienunterstützendes ergänzendes Angebot für Kinder bis 14. Eltern sollen in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt werden.

Im Jahr 2009 wurden in Ravensburg 40 Kinder in Tagespflege vermittelt. Davon waren 30 Kinder unter 3 Jahre und 10 Kinder im Kindergartenalter. Schwerpunkt war das Kleinkindalter von 6 Wochen bis 2 Jahren.

2. Ermittlung des quantitativen Bedarfs

2.1 Entwicklung der Kinderzahlen

Insgesamt ist seit 1990 ein Rückgang der Geburtenzahlen feststellbar.

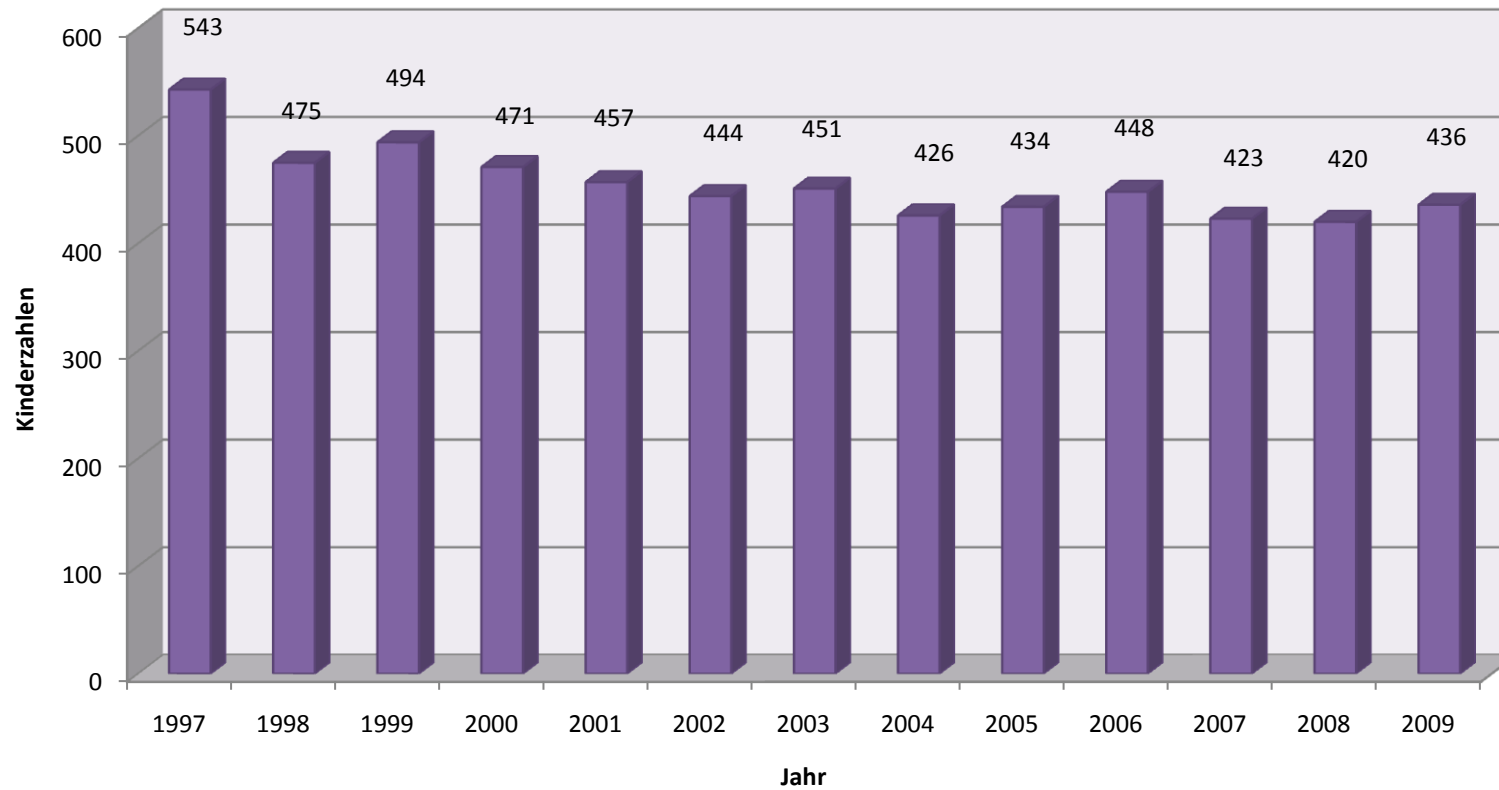
Jahr	Geburten im Jahr	Personen zum 31.12.2009	Differenz	Prozentuelle Entwicklung
1990	588	658	70	100 %
1991	513	570	57	87 %
1992	480	531	51	82 %
1993	484	497	13	82 %
1994	457	468	11	78 %
1995	482	486	4	82 %
1996	483	503	20	82 %
1997	525	543	18	89 %
1998	498	475	-23	85 %
1999	500	494	-6	85 %
2000	452	471	19	77 %
2001	473	475	2	80 %
2002	439	444	5	75 %
2003	463	451	-12	79 %
2004	456	426	-30	78 %
2005	434	434	0	74 %
2006	461	448	-13	78 %
2007	432	423	-9	73 %
2008	427	420	-7	73 %
2009	436	436	0	74 %

Der Vergleich zwischen den tatsächlichen Geburten im Jahr und den jetzt in Ravensburg lebenden Personen des entsprechenden Geburtsjahrgangs zeigt, dass in den meisten Jahrgängen 1997 und älter die Personenzahl angestiegen ist. Dies deutet darauf hin, dass verstärkt Familien mit Kindern dieser Altersgruppe nach Ravensburg zuziehen.

Für die Ermittlung des Bedarfs an Kindergartenplätzen 2009/2010 ff. sind die Jahrgänge ab 2003 von Bedeutung.

Das nachfolgende Schaubild (Seite 17) verdeutlicht die Entwicklung der Kinderzahlen von 543 Kindern (1997) auf 436 Kinder (2009).

Entwicklung der Jahrgangsstärken



Seit dem Geburtsjahrgang 2002 ist in Ravensburg kein echter Rückgang der Kinderzahlen mehr festzustellen. Die Geburtenraten haben sich bei rd. 420 bis 451 Geburten im Jahr eingependelt.

Vergleicht man das Kindergartenplatzangebot mit den Kinderzahlen für die Kindergartenjahre 10/11 und 11/12 entwickelt sich die Zahl der Kindergartenkinder wie folgt:

Kindergartenjahr 10/11	1452 Kinder
Kindergartenjahr 11/12	1443 Kinder

Kindergartensituation Januar 10			Vergleich Platzangebot - Kinderzahlen nach Einwohnerdaten				
Stadtteil	Kindergärten	Plätze	Kinder nach Einwohnermeldedaten	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-	
	(Plätze lt Betriebserlaubnis ohne Notplätze	im Stadtteil	90% zum Ende Kiga-Jahr 10/11	Quote in %	Jahr 11/12	Quote in %	
	und ggf. Reduzierung wegen besonderer		Geburtszeitraum				
	Betriebsform)		1.7.2004 - 30.06.2008				
1 Kernstadt	Montessori Hirschgraben	116					
	Villa Kunterbunt	23	139	149	93 %	152	91 %
2 Nordstadt	St. Andreas	48					
	St. Ludmilla	45	93	104	89,4 %	107	87 %
3 Sonnenbüchel	Gut Betha	47					
	Bildungszentrum St. K.	47	94	116	81 %	127	74 %
4 Schornreute	Bruder Konrad	44					
	Montessori Schornreute	21	65	69	94 %	71	92 %
5 Südstadt	Markus	40					
	St. Franziskus	47					
	Christkönig	40	127	154	82 %	140	91 %
6 Grünlandsiedl	St. Theresia	37	37	45	82 %	51	73 %

Stadtteil	Kindergärten		Plätze	Kinder nach Einwohnermeldedaten	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-
	(Plätze lt Betriebserlaubnis ohne Notplätze		im Stadtteil	90% zum Ende Kiga-Jahr 10/11	Quote in %	Jahr 11/12	Quote in %
	und ggf. Reduzierung wegen besonderer			Geburtszeitraum			
	Betriebsform)			1.7.2004 - 30.06.2008			
7 Ummenwinkel	Montessori Kinderhaus RV	28	28	30	93 %	27	103 %
				(nur Ummenwinkel und Deisenfang)			
8 Galgenh/Mittel	Johannes	36					
	Dreifaltigkeit	66	102	122	84 %	122	84 %
9 Hochberg	St. Josef	58					
	Montessori Huberesch	47					
	St. Felicitas	50	155	166	93 %	175	89 %
10 Weissenau	St. Raphael	44	44	47	94 %	40	110 %
11 Weingartshof	St. Norbert	47	47	102	46 %	88	53 %
12 Oberh./Esch.	St. Maria	81					
	Lukas	82	162	110	148 %	107	152 %
13 Oberzell	St. Elisabeth	40					
	St. Nikolaus	43	83	59	141 %	57	146 %
14 Bavendorf	Spatzennest	44	44	63	70 %	62	71 %

Stadtteil	Kindergärten	Plätze	Kinder nach Einwohnermeldedaten	Versorgungs-	Ende Kiga-	Versorgungs-
	(Plätze lt Betriebserlaubnis ohne Notplätze	im Stadtteil	90% zum Ende Kiga-Jahr 10/11	Quote in %	Jahr 11/12	Quote in %
	und ggf. Reduzierung wegen besonderer		Geburtszeitraum			
	Betriebsform)		1.7.2004 - 30.06.2008			
15 Taldorf	Bruder Klaus 43	43	24	179 %	22	195 %
16 Schmalegg	Carlo Steeb 58					
	Kiga Horgenzell ca. 10	68	92	74 %	95	72 %
Summe:	(Plätze ohne Notplätze)	1332	1452	91,7%	1443	92,3 %
weitere nicht stadtteilbezogene Kiga-						
angebote:						
Ganztagespl.:	Klösterle	55				
	Villa Kunterbunt	40				
	Tagesstätte Hoffmannh.	15				
	Waldorfkiga Anteil RV	35				
	Bildungszentrum	16				
	Waldkiga	40				
	Cala Elisa	18				
Summe:	(Plätze ohne Notplätze)	1551	1452	106,8 %	1443	107,4 %

Im darauffolgenden Schaubild hat die Verwaltung die Anmeldungen in den Kindergärten abgefragt und die voraussichtliche Belegung der Kindergärten zum neuen Kindergartenjahr ab Sept. 2010 ermittelt.

Die Entwicklung der Kinderzahlen in verschiedenen Stadtteilen ermöglicht es ab September 2010 in einigen Kindergärten Plätze zu reduzieren bzw. in Betreuungsangebote für unter 3 jährige Kinder umzuwandeln. In einigen Kindergärten fallen altersgemischte Gruppen wieder weg.

Zum Kinderjahr 2010/11 werden folgende Kindergärten altersgemischte Gruppen anbieten:

Montessori-Kinderhaus Schornreute:	1 Gruppe
Kiga Christkönig:	1 Gruppe
Kiga Markus:	1 Gruppe
Kiga Dreifaltigkeit:	1 Gruppe
Johanneskindergarten:	1 Gruppe
Kiga St. Josef:	2 Gruppen
Evangelisches Kinderhaus Lukas:	1 Gruppe
Kiga St. Maria:	2 Gruppen
Kiga St. Nikolaus:	1 Gruppe
Kiga St. Elisabeth:	1 Gruppe
Kiga Bruder Klaus:	1 Gruppe
Kiga Carlo Steeb:	3 Gruppen
Kiga Klösterle:	1 Gruppe
<u>Kiga Casa Elisa:</u>	<u>1 Gruppe</u>
Gesamt:	18 Gruppen

Bei altersgemischten Gruppen dürfen nicht mehr als 4 Kinder ab dem 2. Geburtstag gleichzeitig in der Gruppe aufgenommen sein.

Die Platzzahl im Kindergartenbereich (3-6 jährige Kinder) liegt ab Sept. 2010 bei 1551 Plätzen.

1427 Kinder werden ab Sept. 2010 in den Kindergärten das neue Kindergartenjahr beginnen.

Hinzu kommen in 18 altersgemischten Gruppen 90 Kinder ab dem 2. Geburtstag.

Weitere Maßnahmen zur Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahre sind in Ziff. 5.2. dargestellt.

Kindergärten - Vergleich Platzzahl - Voraussichtliche Belegung September 2010

Stadtteil	Kindergarten	Gruppenart	Plätze	Plätze im Kiga	Plätze im	Vorauss. Belegung	Vorauss. Belegung	Bemerkungen
			(ohne Notpl.)		Stadtteil	Sept. 2010	im Stadtteil	
						(ohne Notpl.)		
Kernstadt	Mont. Hirschgraben	RG	25					
		RG	25					
		VÖ	22					
		VÖ	22					
		VÖ	22	116		103		
	Villa Kunterbunt	(IN) RG	23	23		23		
	(ohne Ganztagesplätze)							
					139		126	
Nordstadt	St. Ludmilla	VÖ	23					
		(IN) VÖ	22	45		40		
	St. Andreas	(IN) RG	23					
		RG	25	48		45		
					93		85	
Sonnenbüchel	Gut Betha	RG	25					
		VÖ	22	47		47		
	Bildungszentrum	RG	25					
		RG	22	47		46		
					94		93	
Schornreute/Hinzistobel	Mont. Schornreute	AM	21	21		19		
Knollengraben								

	Bruder Konrad	VÖ	22					
		(IN) VÖ	22	44		44		
					65		63	
Südstadt	Christkönig	AM	18					
		VÖ	22	40		38		
	St. Franziskus	VÖ	22					
		(IN) RG	25	47		41		
	Markus	(IN) AM	18					
		(IN) VÖ	22	40		39		
					127		118	
Grünlandsiedlung	St. Theresia	(IN) RG	15					
		VÖ	22	37	37	30	30	
Ummenwinkel	Montessori-Kinderhaus RV	VÖ	28	28		23		
					28		23	
Galgenhalde/Mittelösch	Dreifaltigkeit	RG	25					
		(IN) VÖ	23					
		AM	18	66		60		
	Johannes	VÖ	18					als Kleingruppe
		AM	18	36		36		
					102		96	
Huberesch/Hochberg	St. Josef	VÖ	22					
		AM	18					
		AM	18	58		58		
	Mont. Huberesch	VÖ	22					
		RG	25	47		42		

	St. Felicitas	(IN) RG	25				
		RG	25	50		46	
					155		146
Weissenau	St. Raphael	(IN) RG	22				
		(IN) VÖ	22	44		36	
					44		36
Weingartshof/ Torkenweiler	St. Norbert	RG	25				
		VÖ	22	47		47	
					47		47
Oberhofen/Eschach	Lukaskindergarten	AM	18				
		GT	20				
		VÖ	22				
		VÖ	22	82		88	
	St. Maria	RG	25				
		VÖ	23				
		AM	18				
		(IN)AM	15	81		68	
					163		156
Oberzell	St. Nikolaus	AM	18				
		RG	25	43		43	
	St. Elisabeth	AM	18				
		(IN) VÖ	22	40		40	
					83		83
Bavendorf	Spatzennest	VÖ	22				
		(IN) VÖ	22	44		39	
					44		39
Taldorf/Dürnast	Bruder Klaus	VÖ	25				
		AM	18	43		30	
					43		30

Schmalegg	Carlo Steeb	(IN) VÖ	22				
		(IN) AM	18				
		AM	18	58		54	
	Plätze im Kiga Horgenzell		10	10	68	10	64
Summe:			1332	1332	1332	1235	1235
	Bildungszentrum St. Konrad (94 Pl.)						
	(Ravensburger Kinder aus and. Stadt.)	VÖ/ RG	16	16		16	
weitere Kindergärten							
	Klösterle	GT	20				
		GT	20				
		GT/AM	15	55		50	
	Villa Kunterbunt (Ganztagesplätze)	GT	20	20		20	
	Waldkindergarten	VÖ	20				
		VÖ	20	40		37	
	Waldorfkindergarten (3 Gr. - 66 Pl.)						
	(Anteil Kinder aus Ravensburg im Durchschnitt)	3 Gruppen VÖ	35	35		35	
	Tagesstätte Hoffmannh.	GT	15	15		16	(14 Kinder unter 3)
	(30 Plätze davon ca.15 Kiga-Plätze)						
NEU:	Casa Elisa (hier nur Plätze über 3)	AM	18	18		18	
	(2Krippengruppen und eine AM-Gruppe)						
Summe:				219		192	192
Gesamtsumme:				1551		1427	1427

Hinweis: Die genannten Platzzahlen berücksichtigen bereits die für Sept. 10 vorgesehenen Veränderungen.

Bedarfsplanung Platzzahlen - Vergleich mit Anmeldung für Sept. 2010/bu

2.2 Situation in den einzelnen Stadtteilen

Auf der Grundlage der vorhandenen Daten und der Umfrageergebnisse hat die Verwaltung für jeden Stadtteil die Situation gesondert dargestellt (Kindergartensituation in den Stadtteilen 1 – 16).

Beschrieben wird die jetzige Situation. Auf die vorgesehenen Veränderungen zum neuen Kindergartenjahr ab September 2009 wird besonders hingewiesen.

Aufgenommen sind auch die besonderen Qualitätsmerkmale der Kindergärten wie z. B. Mittagstisch, Sprachförderung usw.

Weiterhin wird in einer Übersicht auch auf die Situation der Ganztagesbetreuung im Kindergartenbereich eingegangen.

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Montessori	5 Gruppen	RG-RG-VÖ-VÖ-VÖ	116 Plätze
	Kinderhaus			
	Hirschgraben			
	Villa Kunterbunt	1 Gruppen	RG (IN)	23 Plätze
	(ohne Ganztagesgruppe)			
			Summe:	139 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		149
		Sept.11-Juli12		152
vorauss. tatsächliche Belegung Juli 2010		(ohne Ganztagespl.)		139
voraussichtliche Belegung zum Sept. 2010				
	Hirschgraben	103		
	Villa Kunterbunt			
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		41 Kinder		
		Hirschgraben		
		50 Kinder		
		Villa Kunterbunt		
Sprachförderung		14 Kinder		
		Hirschgraben		
		18 Kinder		
		Villa Kunterbunt		
VÖ-Gruppen		3		
IN-Gruppen		1		
Die Ganztagesgruppe in der Villa Kunterbunt wird unter Ganztagesbetreuung gesondert dargestellt.				
Die Kindergärten nehmen auch Kinder der Nordstadt mit auf.				

Kindergartensituation im Stadtteil

Stand 3/10

Nordstadt

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Ludmilla	2 Gruppen	VÖ - VÖ (IN)	45 Plätze
	St. Andreas	2 Gruppen	RG - RG (IN)	48 Plätze
			Summe:	93 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		104 Kinder
		Sept.11-Sept.12		107 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010				90 Kinder
Voraussichtliche Belegung zum Sept. 2010				85 Kinder
	St. Ludmilla	40 Kinder		
	St. Andreas	45 Kinder		
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		bis 15 Kinder		
		St. Ludmilla, bei Bedarf auch		
		Kinder aus Kiga St. Andreas		
Sprachförderung		Kinder		
		St. Andreas 25 Kinder		
		Kinder		
		St. Ludmilla ca. 15 Kinder		
VÖ-Gruppen		2		
IN-Gruppen		2		

Bedarfsplanung Stadtteile Nordstadt, März 2010

Kindergartensituation im Stadtteil

Stand 3/10

Sonnenbüchel

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Gut Betha	2	RG – VÖ	47 Plätze
	Bildungszentrum St.Konrad	2	RG-RG	57 Plätze
	(nur Kinder aus dem Sonnenbüchel)			
			Summe:	94 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		116
		Sept.11-Juli12		127
voraussichtliche Belegung Juli 2010				94 Kinder
Voraussichtliche Belegung zum September 2010				93 Kinder
	Gut Betha	47		
	Bildungszentrum	46		
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Gut Betha 8 Kinder		
		Bildungszentrum ca. 25 Kinder		
Sprachförderung		Gut Betha 20 Kinder		
		Bildungszentrum St. Konrad		
VÖ-Gruppen		1		
IN-Gruppen		0		
Der Kindergarten des Bildungszentrums St. Konrad hat 4 Gruppen				
Es sind nur 2 Gruppen berücksichtigt, die Kinder aus dem Sonnenbüchel aufnehmen.				

Kindergartensituation im Stadtteil

Stand 3/10

Schornreute

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Bruder Konrad	2 Gruppen	VÖ - VÖ (IN)	44
	Montessori	1 Gruppe	AM	21
	Kinderhaus			
	Schornreute			
			Summe:	65
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		69 Kinder
		Sept.11-Juli12		71 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010				65 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 2010				63 Kinder
	Bruder Konrad	44 Kinder		
	Montessori	19 Kinder		
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Bruder Konrad 28 Kinder		
		Montessori-Kinderh. 7 Kinder		
Sprachförderung		-		
VÖ-Gruppen		2		
AM - Gruppen		1		
IN-Gruppen		1		

Hinweis: Krippengruppe für 10 Kinder im Kiga Bruder Konrad ist seit September 05 in Betrieb.

Bedarfsplanung Stadtteil Schornreute, März 2010

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Markus	2 Gruppen	AM (IN) - VÖ (IN)	40 Plätze
	St. Franziskus	2 Gruppen	VÖ – RG (IN)	47 Plätze
	Christkönig	2 Gruppen	VÖ - AM	40 Plätze
			Summe:	127 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		154 Kinder
		Sept.11-Juli12		140 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010				114 Kinder
	Markus	37 Kinder		
	St. Franziskus	47 Kinder		
	Christkönig	38 Kinder		
voraussichtliche Belegung zum September 2010				121 Kinder
	Markus	42 Kinder		
	St. Franziskus	41 Kinder		
	Christkönig	38 Kinder		
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Markus 15 Kinder		
		St. Franziskus 19 Kinder		
Sprachförderung		Markus 16 Kinder		
		Christkönig 9 Kinder		
		St. Fanziskus 14 Kinder		
VÖ-Gruppen		3 Gruppen		
AM - Gruppen		2 Gruppen		
IN-Gruppen		3 Gruppen		

Kindergartensituation im Stadtteil

Ummenwinkel/ Deisenfang

Stand 3/10

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Montessori-Kinderhaus Ravensburg	1 Gruppe	VÖ	28 Plätze
		Angebot auch für Kinder aus anderen Stadtteilen		
			Summe:	28 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		30 Kinder
		Sept.11-Juli12		27 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010				28 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 2010				23 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
		Die Spielstube Ummenwinkel wird seit Sept. 06 als Montessori-Kinderhaus geführt. Es werden auch Kinder aus anderen Stadtteilen aufgenommen		
Mittagstisch		Ja, 9 Kinder		
Sprachförderung		Ja. 7 Kinder		
VÖ-Gruppen		1		
IN-Gruppen		nein		
Es werden auch Kinder aus anderen Stadtteilen aufgenommen. Wegen großer Nachfrage ist die Betriebserlaubnis vom KVJS auf 28 Plätze bewilligt worden. Ab 10/11 noch 25 Plätze				

Kindergartensituation im Stadtteil
Stand 3/10

Grünlandsiedlung

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Theresia	2 Gruppen	RG – VÖ(IN)	37 Plätze
			Summe:	37 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		45 Kinder
		Sept.11-Juli12		51 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010				36 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 2010				30 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Ja, 7 Kinder		
Sprachförderung		Ja, 21 Kinder	+ Rucksackgruppe	
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen		1 Gruppe		
		Eine Krippengruppe (10 Plätze) mit verlängertem Vormittagsan- gebot ist seit Sept. 07 in Betrieb.		

Bedarfsplanung Stadtteile Grünlandsiedlung, März/ 2010

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Dreifaltigkeit	3 Gruppen	RG - VÖ(IN) - AM	66 Plätze
	Johannes	2 Gruppen	VÖ-AM	36 Plätze
		VÖ ist Kleingruppe		
			Summe:	102 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		122 Kinder
		Sept.11-Juli12		122 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010				94 Kinder
	Dreifaltigkeit	64 Kinder		
	Johannes	30 Kinder		
voraussichtliche Belegung zum September 2010				78 Kinder
	Dreifaltigkeit	60 Kinder		
	Johannes	36 Kinder		
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Johannes 14 Kinder		
		Dreifaltigkeit 5 Kinder		
Sprachförderung		Dreifaltigkeit 34 Kinder	+ Rucksackgruppe	
		Johannes 10 Kinder		
VÖ-Gruppen		2 Gruppen		
AM - Gruppen		2 Gruppen		
IN-Gruppen		1 Gruppe		
		Johanneskiga: Kooperation mit einer Außengruppe des Schulkindergartens der Haslachmühle		

Bedarfsplanung Stadtteile Galgenhalde/Mittelösch, März 2010

Kindergartensituation im Stadtteil

Huberesch/
Hochberg

Stand 3/10

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Josef	3 Gruppen	VÖ- AM - AM	58 Plätze
	Montessori	2 Gruppen	RG-VÖ	47 Plätze
	Kinderhaus			
	Huberesch			
	St. Felicitas	2 Gruppen	RG - RG (IN)	50 Plätze
			Summe:	155 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		166 Kinder
		Sept.11-Juli12		175 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010				
	St. Josef	59 Kinder		
	Montessori	47 Kinder		
	St. Felicitas	50 Kinder		
voraussichtliche Belegung zum September 2010				
	St. Josef	58 Kinder		
	Montessori	42 Kinder		
	St. Felicitas	46 Kinder		
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Montessori-Kinderhaus 11 Kinder		
		St. Josef 14 Kinder		
Sprachförderung		St. Josef 31 Kinder		
		Montessori 9 Kinder	+ Rucksackgruppe	
		St. Felicitas 31 Kinder	+ Rucksackgruppe	
VÖ-Gruppen		2 Gruppen		
IN-Gruppen		1 Gruppe		
AM-Gruppen		2 Gruppe		
Im Kiga St. Josef ist seit September 07 eine Kiga-Gruppe in eine Krippengruppe mit Ganztagesbetreuungsumangebot umgewandelt worden.				

Bedarfsplanung Stadtteile Huberesch/ Hochberg, März 2010

Kindergartensituation im Stadtteil

Stand 03/10

Weissenau

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Raphael	2 Gruppen	RG(IN) - VÖ(IN)	44 Plätze
			Summe:	44 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		47 Kinder
		Sept.11-Juli12		40 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010				44 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 2010				36 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		ja, bis 12 Kinder		
Sprachförderung		ja, 15 Kinder	+ Rucksackgruppe	
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
IN-Gruppen		2 Gruppe		

Bedarfsplanung Stadtteile Weissenau, März 2010

Kindergartensituation im Stadtteil

Stand 3/10

Weingartshof

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Norbert	2 Gruppen	RG - VÖ	47 Plätze
			z.T. GT-Plätze	
			Summe:	47 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		102 Kinder
		Sept.11-Juli12		88 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010				48 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 2010				48 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
		einzelne Ganztagesplätze, damit Krippenkinder mit 3 Jahren in der Einrichtung verbleiben können.		
Mittagstisch		Ja, 18 Kinder		
Sprachförderung		Ja, 14 Kinder		
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
Kinder aus dem Neubaugebiet Torkenweiler-Süd besuchen überwiegend den Lukas-Kindergarten in Oberhofen.				

Bedarfsplanung Stadtteile Weingartshof, März 2010

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Lukas	4 Gruppen	VÖ-VÖ - AM - GT	82 Plätze
	St. Maria	4 Gruppen	RG-VÖ-AM-AM(IN)	81 Plätze
			Summe:	163 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		110 Kinder
		Sept.11-Juli12		107 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010				164 Kinder
	Lukas	91 Kinder		
	St. Maria	83 Kinder		
voraussichtliche Belegung zum September 2010				150 Kinder
	Lukas	84 Kinder		
	St. Maria	68 Kinder		
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		St. Maria 8 Kinder		
		Lukas 48 Kinder		
Sprachförderung		Lukas 14 Kinder		
		St. Maria 16 Kinder		
VÖ-Gruppen		3 Gruppen		
AM - Gruppen		3 Gruppen		
IN-Gruppen		1 Gruppe		
GT-Gruppen		1 Gruppe		
Kinder aus dem Neubaugebiet Torkenweiler-Süd (zu Weingartshof)				
besuchen überwiegend den Lukaskindergarten.				

Bedarfsplanung Stadtteile Oberhofen-Eschach, März 2010

Kindergartensituation im Stadtteil

Stand 3/10

Oberzell

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	St. Nikolaus	2 Gruppen	AM-RG	43 Plätze
	St. Elisabeth	2 Gruppen	AM - VÖ (IN)	40 Plätze
			Summe:	83 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		59 Kinder
		Sept.11-Juli12		57 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010				77 Kinder
	St. Nikolaus	35 Kinder		
	St. Elisabeth	42 Kinder		
voraussichtliche Belegung zum September 2010				87 Kinder
	St. Nikolaus	43 Kinder		
	St. Elisabeth	44 Kinder		
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		St. Elisabeth 0 Kinder	->angeboten, aber nicht genutzt	
		St. Nikolaus 7 Kinder		
Sprachförderung		St. Elisabeth 14 Kinder		
		St. Nikolaus 7 Kinder		
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
AM - Gruppen		2 Gruppen		
IN-Gruppen		1 Gruppen		
Der Kindergarten St. Elisabeth nimmt auch Kinder aus Bavendorf mit auf (Baugebiet Bremhag).				
Im Kindergarten St. Nikolaus gibt es eine Krippengruppe mit 10 Plätzen.				

Kindergartensituation im Stadtteil

Stand 3/10

Bavendorf

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Spatzennest	2 Gruppen	VÖ - VÖ(IN)	44 Plätze
			Summe:	44 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		63 Kinder
		Sept.11-Juli12		62 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010				45 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 2010				39 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		ja	4 Kinder	
Sprachförderung		Ja	16 Kinder	
VÖ-Gruppen		2 Gruppen		
IN-Gruppen		1 Gruppe		
Kinder aus dem Neubaugebiet Bremhag besuchen auch den Kindergarten St. Elisabeth in Oberzell				

Bedarfsplanung Stadtteile Bavendorf, März 2010

Kindergartensituation im Stadtteil

Stand 3/10

Taldorf

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Bruder Klaus	2 Gruppen	VÖ - AM	43 Plätze
			Summe:	43 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		24 Kinder
		Sept.11-Juli12		22 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010, -ohne Schulkinder-				28 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 2010				30 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		ja	10 Kinder	
Sprachförderung		ja	8 Kinder	
VÖ-Gruppen		1		
AM-Gruppen		1 AM-Gruppen für 5 Schulkinder		
IN-Gruppen		nein		
In die altersgemischten Gruppen werden auch Schulkinder mit aufgenommen. Seit September 08 ist auch die 2. Kiga-Gruppe als altersgemischte Gruppe für Kinder ab dem 2. Geburtstag eingerichtet (4 Plätze).				

Bedarfsplanung Stadtteile Taldorf, März 2010

Kindergartensituation im Stadtteil

Stand 3/10

Schmalegg

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Carlo Steeb	3 Gruppen	VÖ(IN)-AM(IN)-AM	58 Plätze
		Kiga Horgenzell für Kinder aus Schmalegg durchschn. 10 Plätze		10 Plätze
			Summe:	68 Plätze
Kinder nach Einwohnerdaten 1.1.10				
Im Kindergartenjahr		Sept.10-Juli11		92 Kinder
		Sept.11-Juli12		95 Kinder
voraussichtliche Belegung Juli 2010 (nur Carlo Steeb)				58 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 2010 (nur Carlo Steeb)				54 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Ja	17 Kinder	
Sprachförderung		Nein		
VÖ-Gruppen		1 Gruppe		
AM-Gruppen		2 Gruppe		
IN-Gruppen		2 Gruppen		
Kinder aus Schmalegg mit Wohnsitz innerhalb des Schulbezirks Horgenzell besuchen zum Teil den Kindergarten in Horgenzell.				

Bedarfsplanung Stadtteile Schmalegg, März 2010

Kindergartensituation Ganztagesplätze

Stand 3/10

Kindergärten	Name	Gruppenzahl	Gruppenart	Plätze
	Klösterle	2 Gruppen	GT-GT-GT/AM	51 Plätze
	Villa Kunterb.	2 Gruppen	GT-GT	40 Plätze
	Hoffmann-haus	1 Gruppe	GT	15 Plätze
	Ev. Kinder-haus Lukas	1 Gruppe	GT	20 Plätze
			Summe:	126 Plätze
voraussichtliche Belegung Juli 2010				
		Klösterle		50 Kinder
		Villa Kunterbunt		40 Kinder
		Tagesstätte Hoffmannhaus		23 Kinder
		Ev. Kinderhaus Lukas		20 Kinder
voraussichtliche Belegung zum September 2010				
		Klösterle		50 Kinder
		Villa Kunterbunt		40 Kinder
		Tagesstätte Hoffmannhaus		16 Kinder
		Ev. Kinderhaus Lukas		20 Kinder
Bemerkungen/Qualitätsmerkmale				
Mittagstisch		Klösterle	50 Kinder	
		Hoffmannshaus	15 Kinder	
		Lukas	siehe Oberhofen	
		Villa	siehe Kernstadt	
Sprachförderung		Klösterle	13 Kinder	
		Villa	siehe Kernstadt	

- Bedarfsplanung Ganztagesplätze März 2010

3. Qualitativer Bedarf

3.1 Ergebnisse aus dem Familienbericht der Stadt Ravensburg

Von den im Familienbericht befragten Eltern, wird das Angebot in Kindergärten für Kinder von 3 bis 6 Jahren mit einer großen Zufriedenheit belegt. 84 % der Eltern sind mit dem Kindergartenangebot zufrieden; demgegenüber geben 16 % an, dass sie nicht ganz zufrieden sind. Von 9 % der Befragten wurden konkrete Verbesserungsvorschläge gegeben.

Veränderungsbedarf wird u. a. in folgenden Bereichen gesehen:

- Öffnungszeiten: Öffnungszeiten sollten optimiert werden. Bedarf wird in dem Ausbau eines flexiblen Angebots über die Mittagszeit, d. h. mit Mittagstisch gesehen. Von einigen Eltern wurden die Schließzeiten wg. Fort- und Weiterbildung der Erzieherinnen und zur Ferienzeit angesprochen.
- Dezentrales Angebot: Das wohnortnahe Angebot an Kindergärten soll grundsätzlich erhalten bleiben.
- Betriebsformen: Ausbau von Ganztagesbetreuungsplätzen; Idealerweise wohnortnah und dezentral bzw. Aufbau einer „vollwertigen Halbtagesbetreuung“, die eine Halbtagesbeschäftigung ohne zeitlichen Stress ermöglicht.

Während Familien mit dem Betreuungsangebot für Kinder von 3 bis 6 Jahre im wesentlichen zufrieden sind, äußert jede 5. befragte Familie mit Kindern den Wunsch nach einem besseren Angebot an Krippenplätzen. Durch das knappe Angebot an Krippenbetreuung, seien die Eltern darauf angewiesen, auf andere Unterstützungssysteme auszuweichen.

Von Familien mit Kindern unter 3 Jahren wird u. a. in folgenden Bereichen ein Veränderungsbedarf gesehen:

- Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren.
- Ausbau von Betreuungsplätzen bei Tagesmüttern.
- Dezentrale Einrichtung altersgemischter Gruppen.

3.2 Umfragen und Erhebungen der Stadt und der Kindergartenträger zur Kindergartensituation in Ravensburg

Durch Elternbefragungen in den Kindergärten und Umfragen der Stadt bei den Kindergartenträgern und Kindergärten wird regelmäßig die Kindergartensituation abgefragt, um auf geänderte Bedarfe schnell reagieren zu können.

Zuletzt hat die Verwaltung im Dezember 09 eine umfangreiche Umfrage in jedem Kindergarten zur räumlichen Ausstattung, personellen Besetzung, Belegung der Gruppen, Öffnungszeiten, Bedarf an Sprachförderung, Aufnahme behinderter Kinder, Ferienbetreuung, Mittagstisch usw. gestartet. Die Ergebnisse sind in die Bedarfsplanung eingeflossen.

Durch den Rückgang der Kinderzahlen bietet sich in verschiedenen Kindergärten die Möglichkeit freie Kapazitäten mit anderen Betreuungsangeboten auszufüllen und damit weiter die Ergebnisse aus dem Familienbericht umzusetzen.

Zum Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahre wurden im Dezember 06 alle Eltern mit Kindern unter 3 Jahren angeschrieben und der Betreuungsbedarf abgefragt. Auf die Ergebnisse wird unter Ziff. 4.3 näher eingegangen.

Um zu erforschen inwieweit sich die Regelung über das neue Elterngeld auf den Betreuungswunsch der Eltern mit Kleinkindern auswirkt, wurde im Dezember 08 eine Umfrage bei allen Eltern, die vom ersten Juli 2007 bis 30.6.08 ein Kind bekommen haben durchgeführt. Die wichtigsten Ergebnisse sind unter Ziff. 4.4 dargestellt.

Im Dezember 2009 wurde von einer türkischen Mitarbeiterin diese Umfrage auch bei türkischen Familien mit Kleinkindern durchgeführt. Die Ergebnisse decken sich mit der Umfrage des Vorjahres. Die Betreuungswünsche der türkischen Familien mit Kleinkindern liegen ebenso bei ca.

3.3 Sprachförderung

Übersicht über die Sprachförderungsangebote in den Kindergärten
Von den 32 Kindergärten in Ravensburg bieten derzeit 25 Kindergärten eine Sprachförderung an .

Fast 400 Kinder nehmen an Sprachfördermaßnahmen teil. Dies entspricht rd. 256% aller Kindergartenkinder.

3.4 Fortführung Rucksackprojekt (Sprachförderung)

Am Rucksackprojekt nehmen 5 Kindergärten mit 5 Gruppen teil. Das Projekt hat sich bewährt. Es wird gut angenommen. Es profitieren bei diesem Projekt nicht nur die teilnehmenden Kindergartenkinder, sondern auch deren Eltern. Der Sozialausschuss hat am 4.5.05 die Fortführung des Projektes beschlossen.

Bei Bedarf können noch weitere Kindergärten in das Projekt aufgenommen werden.

Sprachförderung in den Kindergärten (Stand März 2010)

Stadtteil	Kindergarten	Sprachförderung	Kinder	Rucksack	
				Teilnahme	Kinder
1 Kernstadt	Montessori-Kinderhaus	Ja	14		
	Villa Kunterbunt	Ja	18		
2 Nordstadt	St. Andreas	Ja	25		
	St. Ludmilla	Ja	15		
3 Sonnenbüchel	Bildungszentrum St. K.	Ja			
	Gut Betha	Ja	20		
4 Schornreute	Montessori Kinderhaus	Nein	0		
	Bruder Konrad	Nein	0		
5 Südstadt	Markus	Ja	16		
	St. Franziskus	Ja	14		
	Christkönig	Ja	9		
6 Grünlandsiedlung	St. Theresia	Ja	21	Ja	7
7 Ummenwinkel	Montessori –Kiga RV	Ja	7		
8 Galgenh./Mittelösch	Dreifaltigkeit	Ja	34	Ja	7
	Johannes	Ja	10		
9 Huberesch/Hochberg	Montessori-Kinderhaus	Ja	9	Ja	9
	St. Josef	Ja	31		
	St. Felicitas	Ja	31		9
10 Weissenau	St. Raphael	Ja	15		7
11 Weingartsh./Torkenw.	St. Norbert	Ja	14		
12 Oberhofen/Eschach	Lukas	Ja	15		
	St. Maria	Ja	16		
13 Oberzell	St. Nikolaus	Ja	7		
	St. Elisabeth	Ja	14		
14 Bavendorf	Spatzennest	Ja	16		
15 Taldorf/Dürnast	Bruder Klaus	ja	8		
16 Schmalegg	Carlo Steeb	Nein	0		
überregionale Angebote	Klösterle	Ja	18		
	Casa Elisa	Nein	0		
	Waldorfkiga	Nein	0		
	Hoffmannshaus	Nein	0		
	Waldkindergarten				
Summen:		25 von 32	397	5 von 32	39

3.5 Heilpädagogischer Fachdienst für die Kindergärten

Der Heilpädagogische Fachdienst wurde im Jahr 1992 zunächst mit einer 0,5 Stelle eingerichtet. Er steht allen Ravensburger Kindergärten zur Verfügung. Die Stelle wurde im Laufe der Jahre mehrmals aufgestockt. Seit 2001 wird der Heilpädagogische Fachdienst mit 1,5 Stellen betrieben.

Ab September 2008 ist der Heilpädagogischen Fachdienstes mit 2,0 Stellen besetzt.

Im Jahr 2005 hat sich eine Arbeitsgruppe "Heilpädagogik in den Kindergärten" gebildet. Neben der Stadt sind auch Vertreter der Träger und die Kindergartenfachberatungen sowie die Mitarbeiterinnen des Heilpädagogischen Fachdienstes vertreten.

Auch nach Ausweitung des Heilpädagogischen Fachdienstes wird die Arbeitsgruppe weiter bestehen bleiben. In diesem Kindergartenjahr ist erstmals eine Kindergartengruppe mit heilpäd. Schwerpunkt im Kindergarten St. Theresia eingerichtet worden.

3.6 Mittagstisch

Seit Herbst 2003 wird in verschiedenen Kindergärten ein Mittagstisch angeboten. Die Angebote wurden im letzten Kindergartenjahr je nach Anfrage und Bedarf weiter ausgebaut. Die nachfolgende Übersicht gibt Auskunft über das Mittagstischangebot in den Ravensburger Kindergärten.

Der Mittagstisch wird in den Kindergärten in der Regel im Rahmen der festgelegten Betreuungszeit angeboten. Das Landesjugendamt geht davon aus, daß während des Mittagessens die Betreuung über eine Fachkraft sichergestellt wird. Für Vorbereitungsarbeiten, die Ausgabe des Essens und die Aufräumarbeiten setzen die Träger eine hauswirtschaftliche Hilfskraft mit ca. 1,5 Std/tgl. ein.

28 Kindergärten bieten in Ravensburg einen Mittagstisch an. Derzeit nehmen über 500 Kindergartenkinder ein oder mehrmals wöchentlich am Mittagstisch teil (einschließlich der Kinder in der Ganztagesbetreuung). Das sind rd. 32% aller Kindergartenkinder in Ravensburg.

Mittagstischangebote in den Kindergärten (Stand März 2010)

Stadtteil	Kindergarten	Mittagstisch	Kinderzahl (Mittagstisch 1 oder mehrmals wöchentlich)	Bemerkungen
1 Kernstadt	Montessori-Kinderhaus	Ja	41	
	Villa Kunterbunt	Ja	50	mit Ganztagesplätzen
2 Nordstadt	St. Andreas	Nein	0	
	St. Ludmilla	Ja	11	auch aus St. Andreas
3 Sonnenbüchel	Bildungszentrum St. K.	Ja	30	
	Gut Betha	Ja	8	
4 Schornreute	Montessori Kinderhaus	Ja	7	
	Bruder Konrad	Ja	28	
5 Südstadt	Markus	Ja	15	
	St. Franziskus	Ja	19	
	Christkönig	Nein	0	
6 Grünlandsiedlung	St. Theresia	Ja	7	
7 Ummenwinkel	Montessori-Kinderhaus RV	ja	9	
8 Galgenh./Mittelösch	Dreifaltigkeit	Ja	5	
	Johannes	Ja	14	
9 Huberesch/Hochberg	Montessori-Kinderhaus	Ja	11	
	St. Josef	Ja	14	
	St. Felicitas	Nein	0	
10 Weissenau	St. Raphael	Ja	12	
11 Weingartsh./Torkenw.	St. Norbert	Ja	18	
12 Oberhofen/Eschach	Lukas	Ja	48	
	St. Maria	Ja	8	
13 Oberzell	St. Nikolaus	Ja	7	
	St. Elisabeth	Ja	0	Angebot wird nicht genutzt
14 Bavendorf	Spatzennest	Ja	4	
15 Taldorf/Dürnast	Bruder Klaus	Ja	10	
16 Schmalegg	Carlo Steeb	Ja	17	
überregionale Angebote	Klösterle	Ja	50	
	Waldorfkindergarten	Ja	17	
	Casa Elisa	Ja	13	
	Hoffmannshaus	Ja	32	
	Waldkiga	Nein	0	
Summen:		28 von 32	505	

3.7 Ferienprogramm/Ferienbetreuung

Versetzte Schließzeiten

Durch versetzte Schließzeiten in den Sommerferien besteht für Eltern die Möglichkeit ihr Kindergartenkind bei Bedarf in einem anderen Kindergarten im Quartier unterzubringen, so dass die Schließzeiten auf ca. 2 Wochen reduziert werden können.

Das Angebot ist trägerübergreifend.

Die genauen Schließzeiten der einzelnen Kindergärten in den Sommerferien werden als Übersicht allen Kindergärten zur Verfügung gestellt, damit bei Nachfragen Eltern rechtzeitig über die Öffnungszeiten in den anderen Kindergärten informiert werden können.

Auch Trägerübergreifende Lösungen sind möglich.

Mit den Kindergartenträgern wurde dies so abgesprochen und wird als ausreichend angesehen. Die letzten Umfragen bei den Eltern haben dies bestätigt. Aus der Sicht der Verwaltung und der Träger hat sich die Regelung bewährt. Auch in den Sommerferien 2010 werden die Kindergärten verschiedene Schließzeiten vorsehen und diese Schließzeiten an alle Kindergärten weitergeben, damit die Eltern bei Bedarf auf andere Kindergärten ausweichen können.

Sommerferienangebote für Vorschüler

Desweiteren bietet Ravensburg erstmals in diesem Sommer im Zeitraum 30.8. bis 10.9.2010 eine Ferienbetreuung für Kindergartenkinder im letzten Kindergartenjahr an.

Zwei Angebote stehen für Kinder berufstätiger Eltern zur Verfügung:

Hort Grundschule Weissenau:

Neben dem Betreuungsangebot für Grundschulkinder können bis zu 20 Kindergartenkinder aufgenommen werden. Es kann wochenweise oder beide Wochen jeweils halbtags oder ganztags mit Mittagstisch gebucht werden. Der Elternbeitrag liegt je nach Betreuungsumfang zwischen 40.- € (1 Woche halbtags mit Mittagessen) und 100.- € (2 Wochen ganztags mit Mittagessen). Geschwisterkinder zahlen nur 15.- € bzw. 30.- €.

Sommerferienprogramm Nessenreben:

In Kooperation mit der Stadt Weingarten wird im Zeitraum 30.8. bis 10. 9.2010 in Nessenreben für Grundschüler und Kindergartenkinder im letzten Kindergartenjahr eine Ferienbetreuung angeboten. Dort stehen für Ravensburger Kindergartenkinder 30 Plätze zur Verfügung. Die Betreuungszeit ist jeweils 7:30 bis 16:30 Uhr. Die Betreuung ist wochenweise buchbar. Der Elternbeitrag liegt pro Woche bei 60.- € incl. Verpflegung.

3.8 Bewegungsförderung in den Kindergärten

Am Projekt "Bündnis gesunde Kinder durch Bewegung und Sport" nehmen insgesamt 185 Kinder aus folgenden acht Kindergärten teil:

- Bruder Konrad
- Christkönig
- St. Franziskus
- St. Theresia
- Dreifaltigkeit
- St. Josef
- St. Norbert
- Spatzennest

Es bestehen Kooperationen zwischen den Kindergärten und dem TSB/TSV Ravensburg. Einige Beispiele hierzu aus dem Kindergarten Spatzennest:

- Täglich haben die Kinder die Möglichkeit in der Bewegungsbaustelle im Flur, sich die Bewegung auszusuchen, die ihnen Spaß und Freude macht. Durch interessante und abwechslungsreiche Materialien werden motorische Fähigkeiten und Fertigkeiten geschult und erweitert.
- 2 mal im Monat gehen die Erzieherinnen mit den Vorschulkindern in die Martinusschule zum Schwimmen. Hauptziel ist es, die Kinder mit dem Element Wasser vertraut zu machen.
- Monatlich turnen die Kindergartenkinder nach motopädagogischem Prinzip mit behinderten Kindern in der Haslachmühle.
- Wöchentlich erkunden, spielen die Kinder im Wald, Freitag ist Waldtag.
- Jeden 2. Donnerstag von 7.30 – 8.15 Uhr turnen die Vorschul Kinder in der Mehrzweckhalle in Oberzell unter Leitung einer Sprottherapeutin/TSB und Heike Baier (Motopädagogin Kiga) und wechselnder Begleitung der Erzieherinnen des Kindergartens. Diese Bewegungsstunde wurde Anfangs von 15 Kindern, jetzt 22 – 25 Kindern sehr gern wahrgenommen.

Das Bewegungsangebot mit Unterstützung des TSB wird durch zweiwöchige Kleingruppenangebote im Kindergarten erweitert.

3.9 Kiddyfit – Bündnis gesunde Kinder in der Stadt Ravensburg

Das Projekt nimmt auf Ergebnisse des "Bündnis gesunde Kinder durch Bewegung und Sport" Bezug und greift das Thema Sport und Bewegung in Kindergärten in erweiterter Form auf. Darüberhinaus ist auch der Themenbereich gesunde Ernährung mit aufgenommen.

Kooperationspartner des Projekts sind:

- Stadt Ravensburg/Amt für Soziales und Familie
- Stadt Ravensburg/Amt für Schule, Jugend und Sport
- Landessportverband Baden-Württemberg e.V.
- Sportverband Ravensburg e.V.
- AOK – Die Gesundheitskasse Allgäu-Oberschwaben

- Landratsamt Ravensburg/Gesundheitsamt
- Ernährungszentrum Bad-Waldsee
- 11 Kindergartenträger mit 32 Kindergärten
- verschiedene örtliche Sportvereine

Hauptthemenfelder des Projekts sind:

- Bewegungsförderung/-erziehung und Sportangebote
- ganzheitliche Körperwahrnehmung
- gesunde Ernährung

Stadt, Kindergartenträger und andere Kooperationspartner des Projekt haben rd. 20 verschiedene Angebote aus den oben genannten Themenfeldern für die Kindergärten zusammengestellt.

Zielgruppen sind die Kindergartenkinder, vornehmlich im Alter von 3-6 Jahren, die Erzieherinnen in den Ravensburger Kindergärten und die Eltern der Kindergartenkinder.

Die Auftaktveranstaltung zu diesem Projekt fand am 12.5.06 in der Aula der Kuppelnauschule statt.

Die einzelnen Programmpunkte konnten dann ab September 06 gebucht werden.

Angebote an die Kindergärten:

- Gesundes Frühstück/gesundes Vesper
- 5 am Tag – Obst und Gemüse
- Backen und Kochen im Kindergarten
- Bewegungsräume interessant gestalten
- Ernährungserziehung und bedarfsgerechte Ernährung bei Kindern
- Am Anfang war die Möhre
- Ernährung bei einer bestehenden Milchunverträglichkeit
- Ernährung bei Neurodermitis
- Wanderparcour "Alle Sinne essen mit"
- Materialbörse Kiddy-fit
- Woher kommen unsere Lebensmittel
- Gemüse – ein buntes Vergnügen
- Trampolin
- Eislaufen
- Inlineskating
- Wassergewöhnung / Wasserbewegung
- Klettern
- Raufen und Rangeln im Dojo

Über das Projekt wurde nach einem Jahr dem Sozialausschuss berichtet. Die Fortführung des Projekts wurde vom Sozialausschuss am 21.11.2007 beschlossen. Das Projekt hat sich bewährt. Die Angebote stehen den Kindergärten auch im Kindergartenjahr 2010/2011 zur Verfügung.

In diesem Kindergartenjahr haben bisher 7 Kindergärten mit rd. 240 Kindern die Angebote des Projekts "Kiddy-Fit" gebucht. Besonders die Angebote Schwimmen und Klettern kommen bei den Kindern gut an. Diese werden am häufigsten genutzt.

3.10 Musikalische Früherziehung – Begegnung mit Grundelementen der Musik über die Musikschule Ravensburg

Das Programm wurde im Sozialausschuss am 21.11.07 beschlossen. Seit Jan. 08 können Kindergärten 4 verschiedene Themenbereiche aus dem Programm der Musikschule Ravensburg "Begegnung mit Grundelementen der Musik" buchen.

Bis zu 8 Kindergartengruppen können gleichzeitig die Angebote nutzen. Das Programm ist sehr gut angelaufen. Die Angebote für die Kindergärten sind nahezu ausgebucht.

Im Jahr 2009 haben 9 Kindergärten teilgenommen. Über 150 Kinder haben teilgenommen. Das Angebot wird auch im Jahr 2010 im bisherigen Umfang fortgeführt.

3.11 Orientierungsplan "Frühkindliche Bildung und Erziehung"

Das Kultusministerium und das Sozialministerium sowie die kommunalen Landesverbände, die kirchlichen und sonstigen Trägerverbände in Baden-Württemberg haben sich darauf verständigt, gemeinsam für die Stärkung des Bildungsortes Kindertageseinrichtung einzutreten und einen Orientierungsplan für frühkindliche Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen sowie Umsetzungsschritte mit einem Zeitplan zu entwickeln.

Der Orientierungsplan wird wie vorgesehen umgesetzt..

Die Fortbildungen der Erzieherinnen laufen. Die Landesmittel werden von der Stadt angefordert und an die Träger weitergeleitet.

3.12 Projekt "Haus der kleinen Forscher"

Seit 2009 nehmen verschiedene Ravensburger Kindergärten am projekt "Haus der kleinen Forscher" teil. Der Schwerpunkt liegt dabei auf naturwissenschaftlichen und technischen Bausteinen für Mädchen und Jungen im Vorschulalter. Im Bereich Ravensburg bietet die IHK hierzu Schulungen/Fortbildungen und kostenlos Material für Erzieherinnen an.

In Ravensburg sind es bereits 11 Kindergärten mit rd. 400 Kindern, die an diesem Projekt teilnehmen. Weitere Kindergärten haben bereits ihr Interesse gemeldet.

3.13 Gemeindeübergreifende Angebote

Gemeindeübergreifende Angebote der Kindertagesbetreuung
Neue Regelung ab 2009

Das Gesetz zur Änderung des Kindertagesbetreuungsgesetzes und des Finanzausgleichsgesetzes wurde am 6.3.09 im Gesetzblatt verkündet. Es tritt rückwirkend zum 1.1.2009 in Kraft.

Ein wesentlicher Bestandteil ist die Neuregelung des Interkommunalen Kostenausgleichs bei der Betreuung auswärtiger Kinder.

Bei der Aufnahme auswärtiger Kinder hat die Standortgemeinde künftig einen Kostenausgleichsanspruch gegenüber der Wohnortgemeinde, soweit der Platz in die Bedarfsplanung der Standortgemeinde aufgenommen wurde. Das Gesetz sieht einen Kostenausgleich von 75% (Betreuung von Kleinkindern) bzw. 63% (Betreuung von Kindergartenkindern) der auf das auswärtige Kind entfallenden Betriebskosten abzüglich der FAG-Zuweisung im Vorjahr vor. Die Spitzabrechnung der Betriebskosten erfordert einen hohen Verwaltungsaufwand.

Städtetag und Gemeindetag haben daher in einer gemeinsamen Empfehlung zum Interkommunalen Kostenausgleich die Basis für eine einheitliche Umsetzung geschaffen. Als Kostenausgleich sollen pauschale Ausgleichsbeträge, die zwischen 1.040.- €/Jahr (Regelkindergartenplatz) und 8340.- €/Jahr (Ganztageskrippenplatz) gelten.

In Ravensburg machen derzeit 2 Einrichtungen gemeindeübergreifende Angebote:

- Waldorfkindergarten, ca. 35 Plätze mit Kindern aus anderen Gemeinden.

- Kindergarten des Bildungszenrums St. Konrad, ca. 30 Plätze mit Kindern aus anderen Gemeinden, überwiegend aus Weingarten.

Für diese durch auswärtige Kinder belegten Plätze hat die Stadt rückwirkend zum 1.1.2009 die entsprechenden pauschalen Ausgleichsbeträge bei den Wohnortgemeinden angefordert und erhalten.

Auch im Jahr 2010 wird so weiterverfahren.

Umgekehrt anerkennt auch die Stadt Ravensburg die pauschalen Ausgleichsbeträge, wenn Kinder aus Ravensburg in anderen Gemeinden einen Betreuungsplatz nutzen.

4. Betreuungsbedarf für Kinder unter 3 Jahren

4.1 Vorgaben nach dem Tagesbetreuungsausbaugesetz

Am 1. Januar 2005 ist das Gesetz zum qualitätsorientierten und bedarfsgerechten Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder (Tagesbetreuungsausbaugesetz – TAG) in Kraft getreten.

Wesentliche Bestimmung ist:

- bedarfsgerechtes Angebot für Kinder im Alter unter 3 Jahren und im schulpflichtigen Alter.

In § 24 SGB VIII ist der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz festgeschrieben. In Abs. 3 heißt es weiter:

Für Kinder im Alter unter 3 Jahren sind mindestens Plätze in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege vorzuhalten, wenn die Erziehungsberechtigten

- einer Erwerbstätigkeit nachgehen,
- oder sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden,
- oder an einer Eingliederungsmaßnahme nach Hartz IV teilnehmen
- oder das Wohl des Kindes sonst nicht gewährleistet ist.

Die Umsetzung eines bedarfsgerechten Angebots hat spätestens zum 1. 10. 2010 zu erfolgen. Bei Inanspruchnahme dieser Übergangsregelung soll der Ausbau stufenweise in jährlichen Ausbaustufen erfolgen.

Auf Bundesebene geht man inzwischen von einem Betreuungsbedarf von einem Drittel der unter 3 jährigen Kinder aus. Dies würde rd. 440 Betreuungsplätze entsprechen.

Die Stadt hat bereits im letzten Jahr mit dem Ausbau der Betreuungsangebote für unter 3 jährige Kinder begonnen (neue Krippen in 4 Kindergärten und Aufnahme von 2 jährigen Kindern in verschiedene Kindergärten, sowie weiteren Kleinkindgruppen und betreuten Spielgruppen – derzeitiges Angebot: 358 Plätze). Der Ausbau soll auch im nächsten Kindergartenjahr durch Umwidmung bestehender Recourcen fortgeführt werden. Bestehende Nachfragen und Wartelisten bestätigen den weiteren Bedarf an Betreuungsangeboten für unter 3 jährige Kinder

Die weiteren Überlegungen und Vorschläge der Stadt zum Ausbau dieser Betreuungsangebote ist näher in Ziff. 5.2 dieses Berichts dargestellt.

4.2 Aussagen auf Bundes- und Landesebene/Kinderförderungsgesetz

Aktuelle politische Entwicklungen auf Bundes- und Landesebene

Bund, Länder und Kommunen kamen bei einem Treffen bei Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen darin überein, dass bis zum Jahr 2013 für jedes dritte Kind unter drei Jahren ein Betreuungsplatz entstehen soll. Mit dieser Vereinbarung stellten sich die Beteiligten hinter den Vorschlag der Bundesfamilienministerin, die die Zahl der Betreuungsplätze bis 2013 auf rund 750.000 im gesamten Bundesgebiet verdreifachen möchte.

Aus Sicht des Bundes wird mit diesem angestrebten Ausbau der Wunsch vieler junge Eltern und solcher, die es werden wollen nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf berücksichtigt: Ein breites und hochwertiges Betreuungsangebot auch für Kleinkinder unter drei Jahren eröffnet ihnen die Chance, beides miteinander zu vereinbaren. Bis zum Jahr 2013 sollen daher zusätzliche 500.000 Betreuungsplätze für diese Altersgruppe in ganz Deutschland entstehen.

Wenn sich beide Elternteile für ein berufliches Fortkommen entscheiden oder auf das gemeinsame Einkommen angewiesen sind, brauchen sie schon frühzeitig eine gute Betreuung ihrer Kinder. Für Alleinerziehende gilt dies in einem besonderen Maße.

Inzwischen liegen konkrete Regelungen zum Ausbau der Betreuungsplätze für unter 3 jährige Kinder vor (Kinderförderungsgesetz).

Bis zum 31.7.2013 sind die Betreuungsangebote für unter 3 jährige Kinder stufenweise auszubauen.

Nach Abschluss der Ausbauphase wird ab dem 1.8.2013 der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr eingeführt.

Auf Bundesebene geht man derzeit von einer Versorgungsquote von 34 % aus.

Nach dem Kinderförderungsgesetz beteiligt sich der Bund mit 4 Mrd.€ an den Ausbaurkosten.

Die wichtigsten Regelungen über die Investitionsförderung des Bundes zum Ausbau der Kleinkindbetreuung wird nachfolgend dargestellt.

Von einer guten Infrastruktur in der Kinderbetreuung profitieren nicht nur Eltern und Kinder, sondern die ganze Gesellschaft und das ganze Land. Auch der Arbeitsmarkt erhält starke Impulse, wenn die Nachfrage nach Dienstleistungen rund um das Thema Familie steigt.

Abzuwarten bleibt aus kommunaler Sicht wie sich der Bedarf in den kommenden Jahren entwickeln wird. Durch die Veränderungen der Bezugsdauer bei der Umstellung vom Bundeserziehungs- auf das Elterngeld auf 12 bzw. 14 Monate kann derzeit noch nicht abschließend bewertet werden, ob zukünftig die Eltern auch Ihre Elternzeit entsprechend anpassen werden. Dadurch könnte der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen zukünftig früher geltend gemacht werden.

Ebenfalls noch nicht endgültig zu bewerten sind die Auswirkung der neuen Regelungen zum Bezug des Landeselterngeldes während des zweiten Lebensjahres des Kindes. Beim Landeselterngeld gelten zwar weiterhin niedrige Einkommensregelungen, aber es schafft eine finanzielle Unterstützung für die Familien, die ihre Kinder auch im zweiten Lebensjahr selbst betreuen wollen.

Grundsätzlich gilt es den örtlichen Bedarf und die bundes- und landespolitischen Entwicklungen beim Ausbau der Kinderbetreuungsangebote für unter 3 – jährige genau zu beobachten und auf die Entwicklungen zeitnah zu reagieren.

4.3 Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes "Kinderbetreuungsfinanzierung" (2008 – 2013)

Ziel des Investitionsprogramms ist es, die Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege bis zum Ende des Jahres 2013 bedarfsgerecht auszubauen. Als Orientierung gilt dabei ein landesdurchschnittlicher Versorgungsgrad von 34 %.

Die Förderung erfolgt in Form von Zuwendungen für Investitionen in Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege mit denen zusätzliche Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren geschaffen werden.

Die inzwischen inkraftgetretene Verwaltungsvorschrift zur Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes (VwV Investitionen Kleinkindbetreuung) sieht bei Neuschaffung von Betreuungsplätzen für unter 3 jährige Kinder Zuschüsse in Form von Festbeträgen je zusätzlich geschaffenem Betreuungsplatz vor.

Höhe der Festbeträge:

-bei Neubau	12.000.-€ je Platz
-bei Umbau	7.000.-€ je Platz
-bei Umwandlung	2.000.-€ je Platz

höchstens jedoch 70% der zuwendungsfähigen Ausgaben.

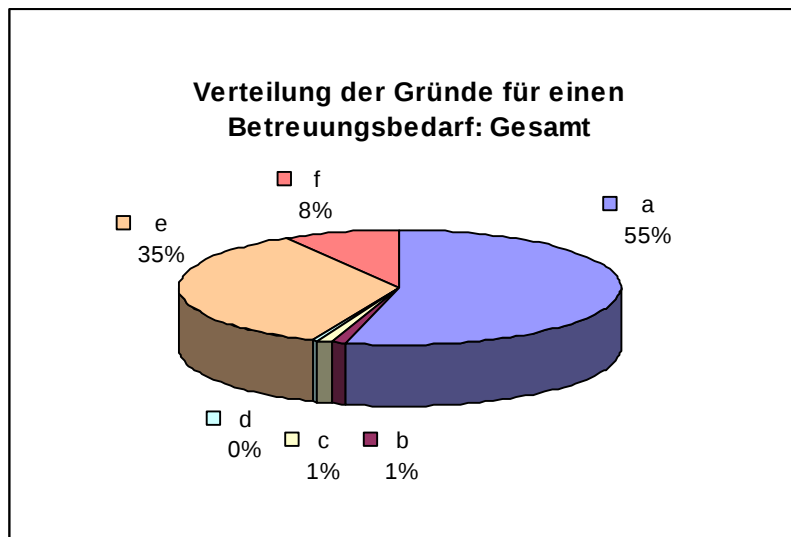
Stadt bzw. Träger werden bei allen neu geschaffenen Plätzen bei denen Investitionskosten entstehen die Förderungsmöglichkeit durch das Investitionsprogramm wahrnehmen.

4.4 Ergebnisse aus der Familienumfrage vom Dezember 2006

Um den Bedarf für Betreuung von <3-Jährigen feststellen zu können, wurden im Dezember 2006 an sämtliche Haushalte in Ravensburg, in welchen mindestens ein <3-jähriges Kind lebt (1219 Haushalte), Fragebögen zu dieser Thematik verschickt.

Es wurden insgesamt 1.219 Haushalte angeschrieben, bei einem Rücklauf von 454 Fragebögen entspricht dies 37%. Auf insgesamt 301 Fragebögen wird ein grundsätzlicher Betreuungsbedarf angegeben (25% der befragten Haushalte/66% der rückläufigen Fragebögen). Dieser Betreuungsbedarf würde einer Versorgungsquote von 25% entsprechen.

Angaben zum Betreuungsbedarf						
Stadtteil	Kein Bedarf	%-Wert im jew. Stadtteil	Bedarf	%-Wert im jew. Stadtteil	Summe	Betreuungsbedarf in Relation zu den verschickten Fragebögen
1 Kernstadt	61	29%	153	71%	214	27%
2 Weststadt	28	44%	36	56%	64	16%
3 Eschach	28	31%	62	69%	90	27%
4 Taldorf	21	45%	26	55%	47	21%
5 Schmalegg	11	37%	19	63%	30	28%
6 keine Angabe	4	44%	5	56%	9	
Gesamt	153	34%	301	66%	454	25%



Gründe:

- a = Erwerbstätigkeit
- b = Berufliche Fortbildung
- c = Schul-/Hochschulausbildung
- d = Eingliederungsmaßnahmen durch die Agentur für Arbeit
- e = Soziale Kontakte für das Kind
- f = Sonstige

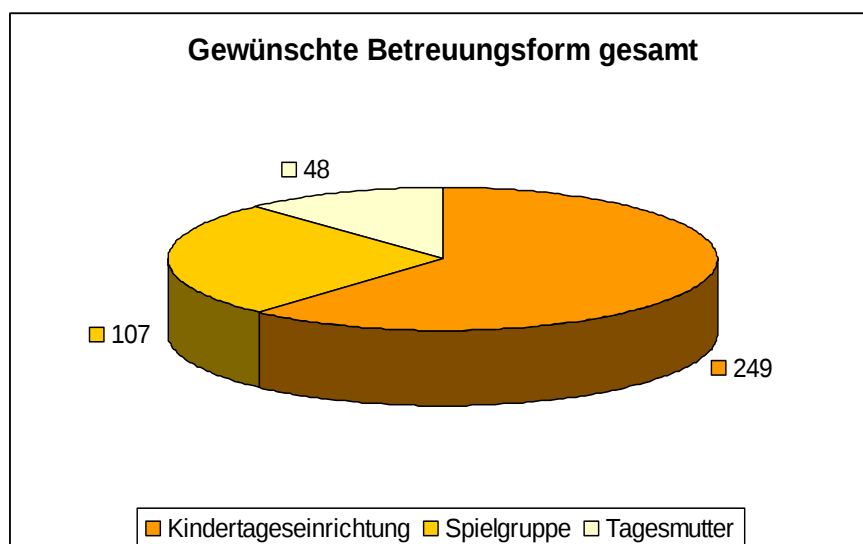
Aus den Befragungsergebnissen geht deutlich hervor, dass die am häufigsten genannten Gründe für einen Betreuungsbedarf eine (bestehende oder angestrebte) Erwerbstätigkeit (55%) und der Wunsch nach sozialen Kontakten für das Kind (35%) sind. Determinanten wie eine berufliche Fortbildung, Schul-/Hochschulausbildung und Eingliederungsmaßnahmen durch die Agentur für Arbeit spielen eine eher periphere Rolle.

Betreuungsbedarf stadtteilspezifisch

	Kernstadt	%	Weststadt	%	Eschach	%	Taldorf	%	Schmalegg	%	(k.A.)	Summe
a	42	18%	11	21%	12	14%	3	6%	3	13%	2	73
b	48	21%	13	25%	22	25%	13	27%	9	39%	2	107
c	28	12%	6	12%	9	10%	8	16%	1	4%	1	53
d	55	24%	11	21%	18	21%	12	24%	4	17%	0	100
e	20	9%	3	6%	8	9%	4	8%	2	9%	0	37
f	38	16%	8	15%	18	21%	9	18%	4	17%	0	77
Summe	231	52%	52	12%	87	19%	49	11%	23	5%	5	447

Insgesamt gaben 301 Haushalte an einen generelle Betreuungsbedarf zu haben

- a = Montag bis Freitag ganztags
- b = Montag bis Freitag halbtags
- c = xy Tage/Woche ganztags
- d = xy Tage/Woche halbtags
- e = stundenweise Betreuung (feste Zeiten)
- f = stundenweise Betreuung (flexible Zeiten)



Bei der Frage nach der bevorzugten Betreuungsform wurde deutlich, dass die Unterbringung in einer Kindertagesstätte mit 62% am Häufigsten dem Wunsch der Eltern entspricht.

4.5 Umfrage bei Eltern mit Kleinkindern vom Dezember 2008

Zur genaueren Bedarfsfeststellung im Bereich des Betreuungsbedarfs von Eltern deren Kinder im Jahr 2007 geboren sind und der erste Jahrgang im Bezug des neuen Elterngeldes sind, wurden diese Eltern im Dezember vom Amt für Soziales und Familie interviewt. Die Ergebnisse wurden in der Kindergartenbedarfsplanung 2008/2009 dargestellt. Im Nov./Dez. 08 wurden erneut Eltern mit Kindern von 6 Monate bis 18 Monate interviewt, um den Betreuungsbedarf konkreter festzustellen. Durch die Befragung soll ersichtlich werden, ob das bisherige Angebot für das Jahr 2009/2010 ausreichend sein wird oder ob Versorgungslücken auftreten könnten.

Die Befragung wurde in Form von Telefoninterviews durchgeführt. Im genannten Zeitraum gab es in Ravensburg 409 Geburten. Es konnten 154 Familien mit der Befragung erreicht werden.

Zusammengefasst lassen sich folgende zentrale Ergebnisse feststellen:

- Im ersten Lebensjahr des Kindes besteht in der Regel kein Fremdbetreuungsbedarf.
- Ca. 44% der befragten Eltern sehen einen Betreuungsbedarf ihres Kindes vor dem 3. Geburtstag.
- Ca. 28 % der befragten Eltern sehen einen Betreuungsbedarf ihres Kindes vor dem 2. Geburtstag.
- Über 90% der Eltern geben berufliche Gründe als Grund für den Betreuungsbedarf ihres Kindes an.
- Der Großteil der Eltern bevorzugt die Betreuung in einer Kinderkrippe. Nur ca. 10% wollen ihr Kind durch eine Tagesmutter betreuen lassen.
- Bei den erforderlichen Betreuungszeiten geben die Eltern sehr unterschiedliche Bedarfe von tageweiser bis zu ganztägiger Betreuung an. Angaben zum Betreuungsumfang sind von 62 Familien insgesamt bei 8 Familien ein ganztägiger Betreuungsbedarf, bei 16 Familien ein halbtägiger Betreuungsbedarf während der ganzen Woche, bei 10 Familien tageweise ganztags und bei 28 Familien ein tageweiser halbtägiger Betreuungsbedarf.

Die Ergebnisse der Umfrage sind in die Bedarfsplanung zu den Kindertageseinrichtungen in Ravensburg eingeflossen und bei den Ausbauplanungen berücksichtigt. Im Winter 2010/2011 soll erneut eine umfassende Bedarfserhebung bei den Eltern durchgeführt werden.

4.6 Bestand an Betreuungsangeboten für unter 3 Jährige ab September 2010 (bei Umsetzung der gemachten Vorschläge)

Ganztagesbetreuung:

Villa Kunterbunt, Herrenstr.:	30 Plätze
Tagesstätte Hoffmannshaus:	15 Plätze
Krippe Bruder Konrad:	10 Plätze
Krippe St. Norbert:	10 Plätze
Krippe St. Josef:	10 Plätze
Montessori Kinderhaus Huberesch:	10 Plätze
Krippe St. Theresia:	10 Plätze
Montessori Kinderhaus Ravensburg:	20 Plätze
Krippe St. Nikolaus:	10 Plätze
Krippengruppen Kinderwelt:	20 Plätze
Krippengruppen Casa Elisa:	20 Plätze
Kindernest Ravensburg-Weingarten	10 Plätze
Waldorfkindergarten	10 Plätze

(Einrichtung liegt in Weingarten, es werden jedoch auch Kinder aus Ravensburg aufgenommen):

Halbtagesbetreuungsangebote in Kigas:

(19 Altersgemischte Gruppen mit je 5 Plätzen für Kinder ab dem 2 Geburtstag):	95 Plätze
---	-----------

Andere Betreuungsangebote:

Kindergruppe Purzelbaum: (3 betreute Spielgruppen)	30 Plätze
Waldkindergarten (3 Wichtelgruppen)	26 Plätze
Waldorfkindergarten (1 betreute Spielgruppe)	10 Plätze
Pfiffikus, Weissenau (3 Kleinkindgruppen)	30 Plätze
Villa Kunterbunt (2 Kleinkindgruppen)	20 Plätze
Ev. Kinderhaus Lukas (2 Kleinkindgruppen)	20 Plätze
Kinderwelt im ZfP (1 Kleinkindgruppe)	10 Plätze

Tagespflege:	30 Plätze
---------------------	------------------

Summe:	456 Plätze
---------------	-------------------

(Veränderung gegenüber Vorjahr: +88)

Damit ergibt sich eine Versorgungsquote von knapp 36 % für alle unter 3 jährigen Kinder.

5. Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

5.1 Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz

Die Stadt kann seit Jahren den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz insgesamt erfüllen.

Im Kindergartenjahr 2010/2011 stehen insgesamt 1.551 Kindergartenplätze (ohne Notplätze) zur Verfügung. Demgegenüber beläuft sich die Zahl der Kindergartenkinder (4 Jahrgänge, 90 %) auf 1.539 Kinder zum Ende des Kindergartenjahres 2009/2010.

Die Anmeldezahlen für das Kindergartenjahr 10/11 ermöglichen weitere Veränderungen.

5.2 Ausbau des Angebots für unter 3jährige

Eine wichtige Aussage des Familienberichts ist der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahre. Die Betreuung von Kleinkindern soll dezentral in altersgemischte Gruppen der Kindergärten angeboten werden (S. 57 Familienbericht).

In der Trägersgesprächen wurde deutlich, dass auch die Kindergartenträger einen weiteren Bedarf an Kinderbetreuung unter 3 Jahre sehen.

Die Umfrage bei den Eltern unter 3 jähriger Kinder (siehe Ziff. 4.3 und 4.4) zeigen einen weiteren Bedarf bei der Ganztagsbetreuung und bei der Halbtagesbetreuung am Vormittag (möglichst mit Mittagstisch). Häufiger Wunsch ist auch eine Betreuung an einzelnen Tagen als Vormittagsbetreuung in Kleinkindgruppen.

Folgende Veränderungen sind zum neuen Kindergartenjahr (ab September 2010) geplant bzw. beschlossen:

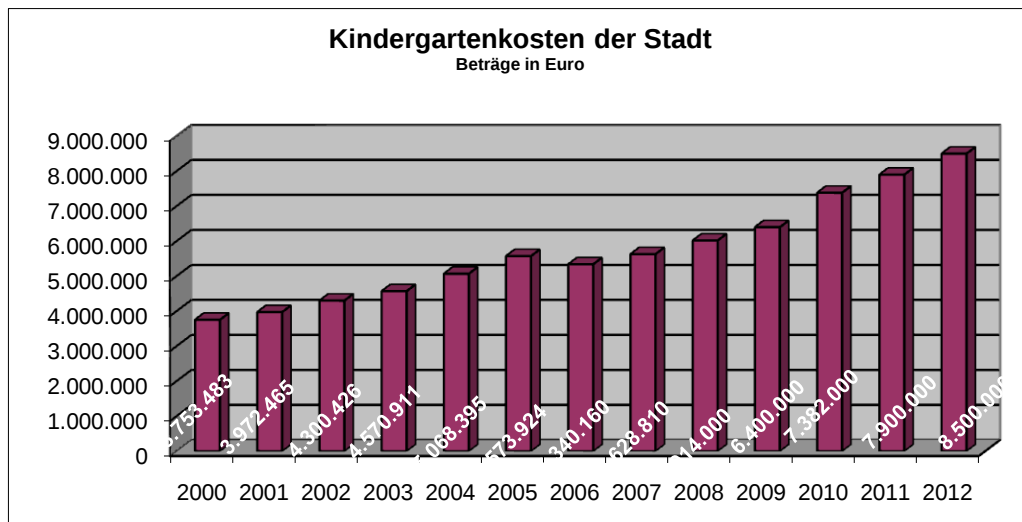
-Erweiterung Montessori Kinderhaus Huberesch	10 Plätze
-Erweiterung Montessori Kinderhaus Ravensburg	20 Plätze
-Erweiterung Villa Kunterbunt, Herrenstr.	30 Plätze
-neue Wichtelgruppe im Waldkiga (neuer Standort)	8 Plätze
-Einrichtung einer 2. Kleinkindgruppe im Lukas Kinderhaus, Oberhofen	10 Plätze
-Einrichtung einer Krippengruppe im Waldorfkiga	10 Plätze
-weitere altersgemischte Gruppen in den Kigas Carlo Steeb, Schmalegg und Casa Elisa	10 Plätze
Summe:	98 Plätze
-Rückgang von Tagespflegeplätzen auf 30	-10 Plätze

Summe: + 88 Plätze

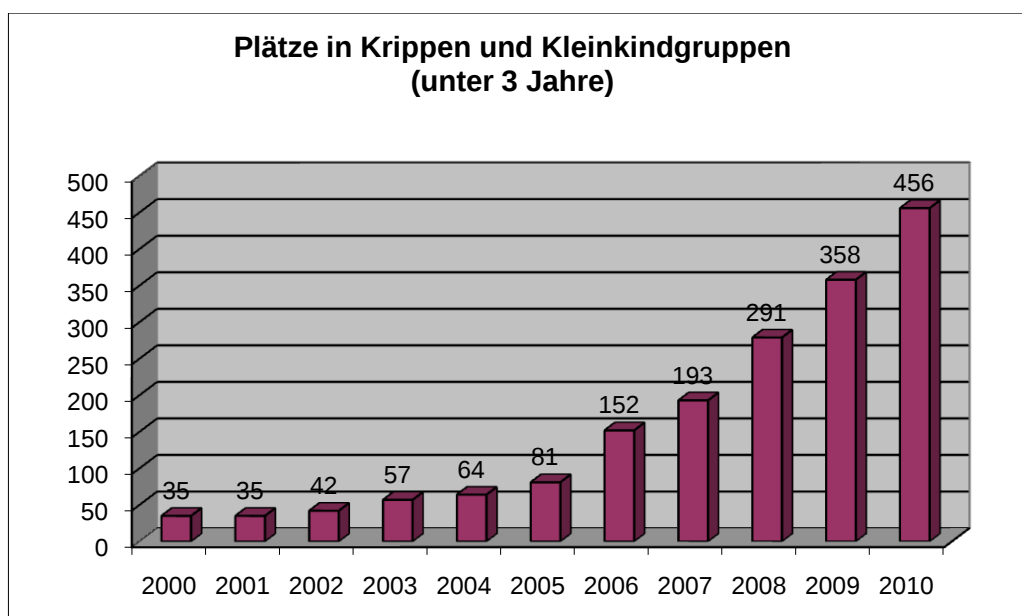
6. Kostenentwicklung

Die Weiterentwicklung der Kinderbetreuungsangebote und insbesondere der Ausbau der Kleinkindbetreuung führt dazu, dass die Kosten der Stadt seit Jahren kontinuierlich ansteigen.

Im Jahr 2000 lagen die Ausgaben der Stadt für den Betrieb der Kindertagesstätten noch bei 3.753.000,- €. Im Jahr 2009 lagen die Kosten bei rd. 6.400.000,- €.



Im genannten Zeitraum wurden zwar die Kindergartenplätze durch die rückläufigen Geburtenraten etwas zurückgefahren, gleichzeitig wurden aber die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahre von 35 Plätze im Jahr 2002 auf 358 Plätze im Jahr 2009 ausgebaut (incl. 30 Plätze in der Tagespflege). Bei der Umsetzung der vorgesehenen Maßnahmen, stehen am Ende des Jahres 2010 über 450 Plätze zur Verfügung.



Betreuungsplätze für unter 3 jährige Kinder verursachen im Vergleich zu Kindergartenplätzen deutlich höhere Kosten.

Die Gründe liegen hauptsächlich in der geringen Gruppengröße (max. 10 Plätze je Gruppe) und in der notwendigen personellen Ausstattung der Gruppen.

Nachfolgend im Vergleich die durchschnittlichen monatlichen Betriebskosten im Kindergarten und Krippenbereich je Platz:

- Platz im Regelkindergarten/VÖ-Kiga	rd. 4.300.- €/Kind/Jahr
- Ganztagesplatz im Kindergarten	rd. 9.000.- €/Kind/Jahr
- Krippenplatz Ganztagesbetreuung	rd. 15.000.- €/Kind/Jahr
- Krippenplatz Halbtags	rd. 7.000.- €/Kind/Jahr

Die vorgenannten Beträge errechnen sich aus den lfd. Betriebskosten in den Einrichtungen. Investitionskosten zur Schaffung von Betreuungsplätzen, sowie kalk. Kosten (Abschreibung und Verzinsung) sind nicht enthalten.

Investitionskosten:

Die Stadt hat in den letzten 10 Jahren rd. 5. Mio. € in Kinderbetreuungseinrichtungen für Vorschulkinder investiert. Dabei sind rd. 350 neue Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren entstanden. Erheblich sind auch die Investitionskosten für Sanierungsmaßnahmen der Kindergartengebäude (33 Einrichtungen).

Die Investitionssumme teilt sich auf in

-Schaffung neuer Betreuungsplätze:	1.400.000.- €
-Sanierungskosten bestehender Einrichtungen	3.450.000.- €

7. Jährliche Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung

Die örtliche Bedarfsplanung findet in einem fortlaufenden Prozess der Bestandsaufnahme, Bedarfsermittlung, Maßnahmenplanung und Entscheidung statt. Dieser Prozess kann sich am Kindergartenjahr oder Haushaltsjahr orientieren und findet dann im jährlichen Rhythmus statt.

Aus Sicht der Träger und der Verwaltung sollte sich die Bedarfsplanung am Kindergartenjahr orientieren. Jeweils zu Beginn des Kalenderjahres sollten die Weichen für die Bedarfsplanung des neuen Kindergartenjahres gestellt werden, damit die Bedarfsplanung noch vor der Sommerpause steht und dann zu Beginn des neuen Kindergartenjahres umgesetzt werden kann.

Die Verwaltung hat in die Bedarfsplanung auch den Bereich der Betreuung unter 3 jähriger Kinder mit aufgenommen. Dieser Bereich gewinnt immer mehr an Bedeutung. Bis zum 31.7.2013 sind bedarfsgerechte Betreuungsangebote stufenweise auszubauen. Ab 1.8.2013 besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder vom vollendeten ersten bis zum vollendeten dritten Lebensjahr. Nach den derzeitigen Bedarfserhebungen bedeutet dies für Ravensburg rd. 440-460 Betreuungsplätze. Bestehende Angebote wirken bereits stark in den Kindergartenbereich hinein.

22.03.2010

Rainer Buchwald